

Bielefeld nimmt Platz gemüthlich,  
Mollig wird es ihm zu Sinn,  
Flüstert öfters vor sich hin:  
„Himmel! ist das Mädchen niedlich!“ —

Doch da klingelt es schon wieder,  
Klingelt schaurig, daß es gelst,  
Und der dicke Bielefeld  
Stürzt vor Schreck vom Sopha nieder

— „Fort von hier! . . . wohin auch immer!“  
Ruft Helene ganz erschreckt,  
„Onkel rast, wenn er entdeckt  
Einen Herrn in meinem Zimmer!“

Um nun schleunigst zu verschwinden,  
Stürzt zur Thüre Bielefeld.  
Lenchen ruft: „Nicht um die Welt!  
Dort muß Sie mein Onkel finden!“

Müssen aus dem Fenster springen,  
Aber schnell!“ ruft Lenchen bang.  
— „Nein! Da geht mein Weg nicht lang,  
Solch ein Sprung kann ja mißlingen!“

Mit dem Blick durch's Zimmer schweift sie,  
Von der größten Angst gequält,  
Plötzlich aber muthbeseelt  
Zu der Schneiderrechnung greift sie.

Größer wird der Schrecken Weiber,  
Als es immer lauter schellt.  
— „Retten Sie mich, Bielefeld!  
Sagen Sie: Sie sind der Schneider!“